

Günther Hillmann
Dr.phil.

8 München 61, den 28.6.1966
Gnesener Str.32
Tel. 45 14 80

Herrn
Prof.Dr.György Lukács
Budapest/Ungarn
Belgrad rkp.2

Sehr verehrter György Lukács,

gestatten Sie mir die Ehre, Ihnen zwei meiner Arbeiten zu überreichen, die ich mit gleicher Post als Büchersendung aufgeben werde. Es handelt sich einmal um meine Interpretation der Jugendschriften von Marx (1835-41) und um den 1.Band meiner Marx-Taschenbuchausgabe, den Sie vielleicht durch Agnes Heller schon kennen werden.

Nehmen Sie diese Arbeiten bitte als Zeichen der Dankbarkeit dessen, der, wie viele seiner Generation, durch Ihre Schule gegangen ist, und als Zeichen der Hochachtung vor Ihrem unermüdlichen Ringen um einen menschlicheren Sozialismus. Ich glaube, Sie werden am besten verstehen, daß ich mich auch mit Ihren Thesen, den jungen Marx und den Marxismus betreffend, teilweise kritisch auseinandersetzen mußte.

Dem Buch messe ich nur eine beschränkte Bedeutung bei. Ich habe mich dazu kritisch geäußert sowohl im Vorwort, wie auch in meinem Essay zum Taschenbuch. Dort habe ich die Interpretation der Marxschen Jugendschriften ergänzen können, vor allem hinsichtlich der Abiturarbeiten, der Gedichte und des Briefes an den Vater. Ich glaube, daß Sie sowohl die Interpretation der Marxschen Schriften, der Junghegelianer, Epikurs und Hegels selbst, unter dem Gesichtspunkt von Praxis und Methode, wie auch der im Essay zum Taschenbuch umrissene antibürokratische Standpunkt interessieren werden.

Ich darf Sie bitten, Frau Agnes Heller, die uns hier einen interessanten Abend voll lebhafter Diskussion geschenkt hat, meine besten Empfehlungen zu übermitteln.

Mit dem Wunsche, daß Ihnen noch viele Jahre fruchtbaren Schaffens vergönnt sein mögen, verbleibe ich

mit ergebenen Grüßen

Günther Hillmann

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.